

Newsletter 06/2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

die positiven Entwicklungen bei den Corona-Zahlen ermöglichen in vielen Bereichen endlich wieder die schrittweise Rückkehr zur Normalität. Auch die Fortschritte bei den Impfungen sind erfreulich und ein hoher Impfschutz ist sicherlich die wichtigste Vorkehrung, um mit Blick auf sich verbreitende Virusvarianten nicht erneut mit stärkeren Fallzahlen konfrontiert zu werden.

Der Bundestagswahlkampf nimmt allmählich Fahrt auf. Viel zu viel wird sich aber in diesen Tagen über frisierte Lebensläufe oder Gendersprache ausgelassen und zum Teil auch weit unter der Gürtellinie aufgeregt. Ich würde mir wünschen, dass man von dieser gesteuerten Dauerempörung und vor allem den Verunglimpfungen wekommt. Der Blick sollte darauf gerichtet werden, wer die besten Ideen für die Zukunft hat. Darauf, wer nicht nur Klientelpolitik betreibt, sondern die gesamte Gesellschaft im Blick hat und darauf, wer politische Ziele auch durchsetzen kann.

In diesem Zusammenhang gilt es einen sehr beachtlichen politischen Erfolg herauszustellen, der zeigt, dass entschlossenes Handeln für mehr Gerechtigkeit und ein langer Atem auch Ergebnisse bringt: Nach drei Jahren Verhandlungen hat Olaf Scholz es geschafft, dass endlich eine globale Mindeststeuer für Amazon, Google und Co. kommen soll. Der Spiegel schrieb dazu: "Das ist eine Idee, die der deutsche Finanzminister vor drei Jahren in Umlauf brachte. Erst überzeugte er seinen französischen Amtskollegen, anschließend weitere EU-Partner, dann große Teile vom Rest der Welt."

In Hamburg mussten Corona-bedingt die Abstimmungen über den Doppelhaushalt verschoben werden. Nach einer dreitägigen Marathon-Sitzung wurde in der Bürgerschaft nun der Gesamtetat der Stadt Hamburg für 2021 und 2022 beschlossen. Insgesamt sind Ausgaben in Höhe von rund 36 Milliarden Euro vorgesehen. Schwerpunkte sind dabei die Bewältigung der Corona-Folgen, die Sozial- und Bildungspolitik, der Wohnungsbau sowie die weitergehende CO2-Reduktion im Hamburger Klimaplan.

Mit weit über 50 Millionen Euro im Sport-Haushalt wird ein neuer Höchstwert für die Sportförderung in Hamburg erreicht. Dadurch stellen wir sicher, dass der Sport als eine der zentralen Stützen – vor allem im sozialen Bereich – unserer Gesellschaft seine wichtige Rolle auch weiterhin ausüben kann. Zusätzlich haben wir den Sport noch mit eigenen Fraktions-Anträgen unterstützt: 1,2 Millionen Euro dafür, dass Vereinssportbedarfe in Schulsportstätten weiter realisiert werden können und weitere 850.000 Euro für zusätzliche Parksportmöglichkeiten im öffentlichen Raum. Ganz wichtig ist zudem das jetzt vom Senat auf den Weg gebrachte „Sport-Hilfepaket“ über vier Millionen Euro, mit dem wir den Hamburger Sport und den Vereinen beim Neustart behilflich sind.

Viele positive Nachrichten gibt es für den Wahlkreis:

- Schnelsen wird in das RISE-Förderprogramm aufgenommen. Damit verbunden sind erhebliche finanzielle Förderungen um das Schnelsener Zentrum und das Quartier Burgwedel aufzuwerten.
- Auf dem Tibarg wird auf Senatsbeschluss der mittlerweile dritte Business Improvement District eingerichtet. Die Eigentümerinnen und Eigentümer stellen eine Million Euro bereit, um das Niendorfer Zentrum weiter zu stärken.
- Das Forum für Künstlernachlässe am Niendorfer Sootbörn erhält auf unsere Initiative in der Bürgerschaft bis zu 800.000 Euro für den dringend notwendigen Anbau.
- Der Sassenhof in Schnelsen hat durch Bundes-Förderzusage endlich eine Sanierungs-Perspektive.
- Und im Rahmen der Haushaltsberatungen konnten wir wieder viele Projekte aus Lokstedt, Niendorf und Schnelsen aus den sogenannten „Troncmitteln“ fördern: Die Bürgerhäuser in Lokstedt und Niendorf, den Verein Lenzsiedlung e.V., Anschaffungen für Spielhaus und Jugendclub in Schnelsen-Burgwedel, Germania Schnelsen, den NTSV, den TV Lokstedt, Grün-Weiß Eimsbüttel, den Schachclub Königsspringer, das Spielhaus Wagrierweg und ein Vorhaben der ev.-luth. Kirchengemeinde Niendorf.

Hierzu und zu weiteren Themen aus Bürgerschaft, Wahlkreis und dem Sport gibt es ausführliche Berichte in meinem Newsletter. Hier noch anstehende Termine:

- Sprechstunden (persönlich in meinem Büro im Rudolf-Klug-Weg 9 oder telefonisch) am Do., 24. Juni, und am Do., 8. Juli, jeweils 16-18 Uhr, Informationen und Anmeldungen unter 040 – 550 046 40 oder unter mail@marc-schemmel.de
- „Was bewegt Lokstedt – Niendorf – Schnelsen?“ Online-Diskussion mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Niels Annen, Montag, 28. Juni, 19 Uhr, Live zu sehen über [Homepage](#) oder über [Facebook](#)-Seite von Niels Annen
- Infostand der SPD-Niendorf: Samstag, 3. Juli, 10 bis 12 Uhr, Tibarg/ Nähe Tibarg-Center

Und wie üblich zum Schluss: Rückmeldungen und Anregungen zu meiner Arbeit sind immer willkommen. Alles Gute und eine entspannte Sommerzeit!

Herzlichst,

Marc Schemmel